



reformiert süd

Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

März - Mai 2021

Wir haben die Wahl!

Keine Minute vergeht, ohne dass wir wählen. Zwischen Aufstehen oder Liegenbleiben, Brötchen oder Haferbrei, Nachrichten durchforsten oder draußen den Vögeln beim Picken zuschauen. Und zwischen Optimismus und Pessimismus, Egoismus oder Altruismus, Hoffnung oder Verzweiflung. Klar ist unsere Wahl von unserer Erfahrung, Erziehung, unserem Umfeld, unserem Glauben geprägt. Aber im Grunde, glaube ich, ist es uns klar: Wir sind frei. Wir haben die Wahl. Und es ist wunderbar zu entdecken, wie bei uns und auf der ganzen Welt Menschen meist das Gute wählen. Dialog statt Gewalt. Hilfsbereitschaft statt Rücksichtslosigkeit. Es mag uns manchmal anders vorkommen, aber: „Wahrscheinlich leben wir in der am wenigsten gewalttätigen Zeit der gesamten Menschheitsgeschichte“, sagt der Psychologe Steven Pinker mit Blick auf die weltweiten Statistiken. Und der holländische Historiker und Journalist Ludger Bregmann ist überzeugt: der Mensch ist und wählt „Im Grunde gut“ (so der Titel seines neuen Buches)... Es gibt eine andere Sichtweise: dass der Mensch ein Wolf für den anderen Menschen sei. Fressen oder gefressen werden, das sei die Wahl... Das Spannende ist, dass viele Menschen dies glauben. Von der Mehrheit. Dass sie egoistisch, gedankenlos, rücksichtslos ist. Dass aber sie selbst und die Mehrheit sich allermeist dazu entscheiden, hilfsbereit zu sein und freundlich... Auch wenn es nicht immer klappt: Der Mensch will im Grunde das Gute wählen, will gut sein. Will das Beste für sich und seine Nächsten. Und ich denke: Natürlich! So war und ist das gewollt. Wir sind geschaffen zum Ebenbild der Liebe. Zur Achtsamkeit. Auch in dieser Corona-Zeit... Und was vielleicht noch an Gutem in den kommenden Monaten zu wählen ist: vielleicht gibt Ihnen dieses Heft wieder ein paar Anregungen dazu!

Herzlichst
Ihr
Herbert Sperber



Alle - drei - Jahre wieder: sind Gemeindevahlen, werden jeweils die Hälfte der Mitglieder in beiden Gremien neu gewählt, um dann für sechs Jahre dort vertreten zu sein. Und diesmal mitten in Corona-Zeiten. Doch in guten und auch und gerade in schwierigen Zeiten braucht es Menschen, die von einer Gemeinschaft gewählt werden, um zu beraten, um zu entscheiden, um zu leiten.

Gemeindevahlen 2021

Nach bestem Wissen und Gewissen der Gemeinde Bestes suchen. Welche Inhalte wollen wir als Gemeinde leben? Was gibt es mit Blick auf die Mitglieder, den Kalender, die Finanzen und nicht zuletzt auf unseren Auftrag als Kirche zu bedenken? Über den Einsatz der Mittel und über Wege und Ziele machen sich die PresbyterInnen gemeinsam Gedanken. Der Pfarrer, die Pfarrerin gehört ebenfalls diesem Gremium an, gewählt von der Gemeinde für dieses Amt, solange er oder sie vor Ort im Dienst ist. Aber eben auch „nur“ mit einer Stimme. Die so viel Gewicht hat wie jede andere Stimme... Miteinander beraten und entscheiden. Mehr ist es eigentlich nicht, das dieses Amt verlangt. Mehr ist es allerdings oft, was die Gewählten einbringen wollen. Ob beim Christbaumschmücken oder beim Lesedienst in der Kirche. Ob bei einem Fahrdienst für Jugendliche oder Senioren oder beim Mitorganisieren eines Ausflugs oder einer Veranstaltung. Da sagen manche gern: Ich mach mit. Und machen gern mit, weil sie auch gern was miteinander machen. Weil oft aus einem Presbyterium eine einander herzlich, ja manchmal freundschaftlich verbundene kleine Gemeinschaft in der Gemeinschaft wird... Es ist klar: Nicht alle Gemeindeglieder können oder wollen mitmachen. Manche haben die Zeit nicht, manche haben andere Interessen und andere Engagements, etwa im Sport, bei der Feuerwehr, oder in der

Musik. Aber die, die da sind und können und mitmachen wollen, die machen dies eben auch stellvertretend für alle, die weiterhin gern in der Kirche sein und die Kirche auch in der Mitte unseres Miteinanderlebens verorten wollen. Oft heißt dann Wählen in Kirchengemeinden „nur“: genau die Personenzahl zu wählen, die für ein Presbyterium als Zahl notwendig ist. Oft ist es so, wie in anderen Verbänden: Es sind nicht viele, die sich dieser Aufgabe stellen (können). Und auch und gerade dann ist es wichtig und gut, dass die Anderen in der Gemeinde zur Wahl kommen und mit ihrer Stimme sagen: In Gottes Namen, gut, dass Du da bist, für diesen Dienst! Ich vertraue Dir! Und hab Dank dafür! Alle - drei - Jahre wieder also... Und die diesjährige Gemeindevahl findet am Sonntag, den 25. April in allen reformierten Gemeinden statt. Wahlberechtigt sind alle konfirmierten bzw. als Erwachsene getauften Mitglieder der jeweiligen Gemeinden. Neben einer direkten Wahlmöglichkeit am 25. April vor allem vor oder nach dem Gottesdienst werden einige Gemeinden in diesen Corona-Zeiten auch auf die Briefwahl ab Anfang April setzen. Gut also, dass wir auch dieses Mal wieder die Wahl haben... Und eine „sehens- und hörensweite Minute“ zu Gemeindevahlen können Sie auf dem YouTube-Kanal der Ev.-ref. Kirche Osnabrück entdecken: <https://youtu.be/pYxCx39U510>

hs



Eine gute Wahl:

Ich gebe es zu: Seit etwa 5 Jahren schaue ich mir als Erstes zur Predigtvorbereitung die BasisBibel an. Die Sprache ist mir nah. Den Text finde ich richtig gut übersetzt (wenn ich mir beim NT mal den griechischen Originaltext vergleichend daneben lege). Kurz: Sie gefällt mir. Bisher konnte ich nur auf das Neue Testament und die Psalmen zurückgreifen. Aber nun ist es geschafft: In einer Online-Auftaktveranstaltung wurde am 21. Januar die vollständige Ausgabe der BasisBibel der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Aufsichtsratsvorsitzende der Bibelgesellschaft und Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, nannte es einen Segen, dass man in der bedrückenden Zeit der Corona-Pandemie nun eine neue Bibelausgabe in den Händen halte. Gedacht sei die Übersetzung vor allem für junge Menschen und für alle, die es mit dem Bibellesen zum ersten Mal versuchten. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) empfehle das Werk auch zur Verwendung in Gottesdiensten als Ergänzung zur Lutherbibel. Anna-Nicole Heinrich von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) erinnerte daran, dass religiös wenig sozialisierten Menschen die biblische Sprache unbekannt sei. Die BasisBibel orientiere sich deshalb am modernen Sprach-



... die neue BasisBibel?!

gebrauch, ohne Komplexität herauszunehmen. Außerdem sei sie für die mobile Nutzung mitgedacht und erkläre Wörter, die man sonst in eine Suchmaschine eingeben müsste. Die BasisBibel ist nach den Worten von Christoph Rösel, Generalsekretär der Bibelgesellschaft, die Übersetzung für das 21. Jahrhundert und die erste Übersetzung für das digitale Zeitalter. Sie enthalte kurze Sätze mit maximal 16 Wörtern, sei gut verständlich und auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Weltweit ist sie die erste Bibel, die schon bei der Übersetzung die Anforderungen des digitalen Lesens berücksichtigt. 2012 erschien die Teilausgabe mit Neuem Testament und Psalmen, nun liegt sie auch mit Altem Testament vor. Zeitgleich mit den Druckausgaben erscheint der vollständige Text der BasisBibel zur kostenlosen Nutzung im Internet unter Die-Bibel.de sowie in der gleichnamigen App für Android und iOS. Also meine persönliche Empfehlung: Sehen Sie unbedingt mal rein, (irgendwann) im Buchladen oder im Internet, und ich bin mir sicher: Auch für Reformierte ist das Lesen und Verstehen dieser neuen Übersetzung ein sprachlicher und erhellender Genuss! (Auch die Pfarrerin und Bloggerin Theresa Brückner ist auf ihrem YouTube-Kanal „theresaliebt“ voll des Lobes für diese Neuausgabe, hier nachzusehen: <https://youtu.be/F-sjWGPMo9M>)

epd/hs

Zusammenhalt wählen

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen. Auch der Weltgebetstag 2021 soll in unseren Gemeinden stattfinden – wahrscheinlich anders als gewohnt. Noch im letzten Jahr wurde vor dem großen Lockdown zwar mit Vorsicht und Abstand, aber doch in üblicher Weise miteinander gesungen, gebetet und anschließend zusammengesessen und gegessen. In diesem Jahr wird die Teilnehmendenzahl im Gottesdienst begrenzt sein, Lieder aus dem Vorbereitungsland werden nur gehört und auch das anschließende Beisammensein wird entfallen. Und dennoch wird es auch in diesem Jahr geschehen: Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um die Welt und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern miteinander! Die Frauen aus Vanuatu sind auf der Internationalen Weltgebetstagskonferenz 2012 ausgewählt worden, den Gottesdienst für das Jahr 2021 vorzubereiten. Kaum jemand kennt Vanuatu, den Staat im Pazifischen Ozean. Er besteht aus 83 Inseln mit insgesamt knapp 300.000 Einwohner, weit verstreut in kleinen Dörfern. Prägend für das Leben der Menschen sind das Meer und der pazifische Feuerring, ein Vulkangürtel, der den Ozean von drei Seiten umgibt. Erdbeben, Tsunamis und Vulkanausbrüche stellen die Einwohner des Inselstaates vor große Herausforderungen; genauso wie die Folgen des Klimawandels. Vanuatu ist weltweit am stärksten vom Klimawandel bedroht: erhöhte Wassertem-



peraturen gefährden Fischbestände und Korallenriffe. Der Meeresspiegel steigt und bedroht die Küsten. Tropenstürme und extreme Regenfälle werden immer zerstörerischer. Die Ni-Vanuatu, wie die Bewohner der Inseln heißen, versuchen entschlossen ihre Heimat zu retten. Doch können sie die Herausforderungen durch den Klimawandel nicht alleine schultern. Umso eindringlicher lautet ihre Bitte um weltweiten Einsatz für ein Leben im Einklang mit der Natur. In diesem Sinn schicken auch die Frauen aus Vanuatu am Weltgebetstag am 5. März 2021 eine Frage um die Welt: „Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?“ Sie bitten uns, dass wir mit ihnen unsere Überzeugungen und unser Tun und Lassen überdenken.

Weltgebetstag 2021

Auch wenn uns tausende Kilometer trennen, sich Kulturen und Lebensweisen unterscheiden, unser Alltag keinerlei Berührungspunkte aufweist - unsere Hoffnungen und Sehnsüchte sind dieselben: Eltern auf Vanuatu wünschen sich genauso wie Eltern hier, dass ihre Kinder gesund und glücklich aufwachsen; jugendliche Ni-Vanuatu sehnen sich nach einem unabhängigen Leben genauso wie Teenager bei uns; die Altgewordenen hier wie dort hoffen, dass sie geachtet und versorgt werden, wenn ihre Kräfte nachlassen. In Deutschland nehmen wir unsere augenblickliche Situation manchmal als Katastrophe wahr. Umso näher könnten und sollten wir in diesen Zeiten Menschen wie den Bewohnern von Vanuatu sein, deren Leben und Heimat in noch existentiellerer Weise bedroht ist. Und wenn wir nur am Fernsehen oder am Computer mitfeiern sollten: der Weltgebetstag 2021 kann uns wach halten, zu beten. Und das Unsere an unserem Ort zu tun. Für das Wohl aller.

*Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V./
Claudia Schieder/hs*



Es gibt sie auch weiter. Die Initiativen und Aktionen gegen die Bedrohungen der Klimakrise, für ein nachhaltiges umweltbewusstes Miteinanderleben an unserem Ort, in unseren Kirchen, in unserer Welt. Nachdem in den letzten Jahren die Schülerinitiative „fridays for future“ viel in Bewegung gesetzt hat, wird es auf der großen politischen Weltebene ebenso wie im kommunalen und auch kirchlichen Rahmen immer selbstverständlicher, gute Schritte zur Bewahrung unserer Umwelt zu gestalten.

Wahl zum guten Klima ...

In vielen Städten, unter anderem auch in Bayreuth oder Erlangen, ermutigen und fordern die Initiatoren des „Klimaentscheides“ Schritte im städtischen Handeln, um zu einer Begrenzung der Erderhitzung beizutragen. Ziel der Bürgerbegehren, zu denen auch in kirchlichen Gemeinden Stimmen gesammelt werden, ist es, dass sich Orte zu einem bestimmten Zeitpunkt zur Klimaneutralität verpflichten. Doch auch die kirchlichen Vereinigungen wie etwa der Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK), die EKD, die Landes-

kirchen und viele Gemeinden suchen nach Möglichkeiten, durch umweltbewusstes Verhalten ihren Teil beizutragen. Die reformierte Landeskirche hat unter anderem seit September 2020 eine vom Bundesumweltministerium geförderte Stelle eines Klimaschutzmanagers eingesetzt.

Der Diplom-Geograph Roland Morfeld hat diese Aufgabe übernommen und erarbeitet ein Klimaschutzkonzept für unsere Kirche. Hierfür wurden den Gemeinden zunächst Fragebögen zugesandt, um aktuelle Daten über die Kirchen zu erhalten. Mit der Teilnahme an der Nationalen Klimaschutzinitiative will die Evangelisch-reformierte Kirche das langfristige Ziel einer Reduzierung der CO₂-Emissionen von 85 bis 90 Prozent bis zum Jahr 2050 erreichen.

Das Potential zur Einsparung dürfte groß sein und reicht von klassischen Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung über Alternativen in der Mobilität bis hin zur Schaffung von regenerativen Energiequellen und dem CO₂-Senken im Einflussbereich der Kirche. Roland Morfeld stellt sich Partnern der Gemeinden in allen Fragen der Nachhaltigkeit zur Verfügung, unterstützt sie bei Aktionen, die den Klimaschutz im



Fokus haben, vernetzt und bringt Akteure zusammen und entwickelt mit den Gemeinden Projekte zur Energieeinsparung. Jede Gemeinde ist herzlich eingeladen sich bei ihm zu melden. Kennenlernen kann man „unseren“ Klimaschutzmanager und seinen Auftrag auch auf dem YouTube-Kanal unserer Landeskirche: https://youtu.be/lwG_tRhWF-8

Ulf Preuß/hs

7 Wochen Ohne - eine Wahl - Zeit für sich selbst

Am Aschermittwoch, 17. Februar, beginnt die diesjährige Fastenaktion der evangelischen Kirche: „7 Wochen Ohne“. „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ heißt ausgerechnet in diesem Jahr das Fastenmotto der evangelischen Kirche - eine Herausforderung in schwieriger Zeit. Wie können wir uns mitten im Lockdown Spielräume schaffen? „Es bedeutet nicht, jegliche Form von Grenzen und Regeln zu beseitigen, sondern nachzudenken..., wie wir vertrauensvoll miteinander leben können, mit den akzeptierten Grenzen“, schreibt Arnd Brummer, der Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“. In der Fastenzeit vor dem zweiten Corona-Ostern, fügt die evangelische Theologin Jacobs hinzu, geht es nicht um einen Beweis „der eigenen Willensstärke, nicht ums Durchhalten und auch nicht um Kalorienreduktion, sondern darum, sich zu besinnen und das Leiden nicht aus dem Sinn und Blick zu verlieren“. Es gehe darum, „das Mitleidenkönnen nicht zu verlernen“. Daher redeten Protestantinnen und Protestanten lieber von



Passionszeit als von Fastenzeit. An der Initiative beteiligen sich nach eigenen Angaben in jedem Jahr etwa zwei Millionen Menschen. Teilnehmer können sich zu virtuellen Fastengruppen zusammenschließen oder Aktionskalender nutzen. Der Fastenkalender von „7 Wochen Ohne“ ist der Klassiker unter den Begleitern durch die Fastenzeit.

„7 Wochen Ohne“ wird mit einem zentralen Gottesdienst am Sonntag, 21. Februar 2021, um 9.00 Uhr in der Johannesgemeinde in Eltville-Erbach eröffnet. Mit dabei sind neben der Theologin Susanne Breit-Keßler auch 7-Wochen-Ohne-Geschäftsführer Arnd Brummer und Pfarrerin Bianca Schamp. Das ZDF überträgt den Gottesdienst live im Fernsehen. Fastenmails, Apps, Wochenthemen, den „7WO-Kalender“

oder auch ein Zutatenheft: dies und mehr kann man zur Begleitung durch diese Zeit auf der Website von „7 Wochen Ohne“ finden: <https://7wochenohne.evangelisch.de>

epd/hs



Jugendreferentenstelle zur Wahl ...

Unsere Jugendreferentenstelle ist neu zu besetzen. Vielleicht kennt der Eine oder die Andere jemanden, dem oder der er diese interessante Stelle weiterempfehlen kann, die einen durch ganz Bayern, Sachsen, nach Württemberg, aber auch nach Schweden, England oder Ungarn bringen kann. Und mit netten Jugendlichen und KollegInnen hat man auch noch zu tun... Also:

Wegbegleiter*in gesucht!



Wir suchen Dich als unsere*n neue*n Jugendreferent*in:

- * **DU WILLST** uns auf Freizeiten begleiten und über Gott und die Welt reden und uns zum Nachdenken bringen...
- * **DU KANNST** uns zuhören, mit uns im Team arbeiten, uns aus- und fortbilden und ermutigen, unsere Wege zu gehen...
- * **DU SOLLST** Dich mit Deinem Glauben und mit uns tollen (auch mal launischen) Jugendlichen auf den Weg machen...



**Interessiert?
Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!**

Deine Evangelisch-reformierte Jugend Süddeutschlands

Nähere Infos findest Du unter www.erjs.de

erjs/hs

reformiert *süd*

Informationen für Mitglieder der Evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern
Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Redaktion: Herbert Sperber (hs)
Layout: Ulrike Schmidt (us)

Ev.- ref. Gemeinde Bad Grönenbach
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334 / 271, Fax 08334 / 260
www.reformiert-badgroenenbach.de
ev.kirche.groenenbach@gmx.de
Pfarrer Hermann Brill (Assessor)

Ev.- ref. Gemeinde Bayreuth
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 62070, Fax 0921 / 513781
www.reformiert-bayreuth.de
reformiert-bayreuth@web.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)
Kreuz 37, 95445 Bayreuth

Ev.- ref. Gemeinde Chemnitz-Zwickau
Marschnerstr. 15, 09120 Chemnitz
Tel. 0371 / 2804276
Fax 0371 / 2803314
www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
chemnitz-zwickau@reformiert.de
Pfarrer Thoralf Spiess

Ev.- ref. Gemeinde zu Dresden (Gast)
Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden
Tel. 0351 / 43823-0, Fax – 342
www.ev-ref-gem-dresden.de
ref.gemeinde-dresden@t-online.de
Pfarrer Fabian Brüder
Hofgärtnerhaus
Gästehaus der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden, Brühlscher Garten 4
info@hofgaertnerhaus.de
www.hofgaertnerhaus.de

Ev.- ref. Kirchengemeinde Erlangen
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Tel. 09131 / 22164 (Büro)
Fax 09131 / 815326
www.hugenottenkirche.de
hugenottenkirche@reformiert.de
Pfarrstelle vakant

Ev.- ref. Gemeinde Herbshofen
Bechlinweg 7, 87760 Lachen
Tel. 08331 / 87507
Fax 08331 / 4955559
www.kirche-herbshofen.de
kirchengemeinde-herbshofen@reformiert.de
Pfarrer Joachim Metten

Ev. Ref. Kirche zu Leipzig
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341 / 9800512
Fax 0341 / 9809922
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrerin Elke Bucksch

Ev.- ref. Gemeinde Marienheim
Kurfürststr. 30
86633 Marienheim – Neuburg/Donau
Tel. 08431 / 8553, Fax 08431 / 617962
www.reformiert-marienheim.de
herbert.sperber@reformiert.de
Pfarrer Herbert Sperber

Ev.- ref. Gemeinde München I
Reisinger Str. 11, 80337 München
Tel. 089 / 265342, Fax 089 / 26026807
www.reformiert-muenchen.de
mail@reformiert-muenchen.de
Pfarrerin Heike Blikslager

Ev.- ref. Gemeinde München II
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089 / 674263
Fax 089 / 67920042
www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de
norbert.mueller@reformiert.de
Pfarrer Norbert Müller

Ev.- ref. Gemeinde ungarischer Sprache in München
Stapferstr. 9, 81243 München
Tel. 089 / 92008525
www.reformatus-muenchen.de
info@reformatus-muenchen.de
Pfarrer Dániel Csákvári

Ev.- ref. Gemeinde St. Martha, Nürnberg
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 224730, Fax 0911 / 203276
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrer i.V. Herbert Sperber
Tel. 0911 / 341034
Pfarrerin Ivett Petzold-Fekete (Ungarischer Gemeindeteil)

Ev.- ref. Gemeinde Schwabach
Reichswaisenhausstr. 8a
91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240, Fax 09131 / 9324932
www.reformiert-schwabach.de
reformiert-schwabach@gmx.de
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué
Tel. 09131 / 9324933

Ev.- ref. Gemeinde Stuttgart
Heidehofstr. 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711 / 466869
www.stuttgart.reformiert.de
pfarramt.stuttgart@reformiert.de
Pfarrer Heinz-Ulrich Schüür

Ev.- ref. Jugend Süddeutschlands
Stellv. Jugendreferent Sophie Dressel
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth
Tel. 0911 / 21650554
Mobil 01511 / 1672383
www.erjs.de
mail@erjs.de

Ev.- ref. Kirche in Bayern– Moderamen
Büro: Ulrike Schmidt
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 209502, Fax 0911 / 2418935
www.reformiert-sued.de
www.reformiert-bayern.de
kirche@reformiert-bayern.de
Mo, Mi - Fr 8.30 - 16.30 Uhr, Di geschlossen

Freizeitheim Oberwaiz
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf
Tel. 09279 / 1505 (Neub.) 9776487 (Altb.)
Fax 09279 / 9776493
Hausmeisterin: Manuela Tittmann
Tel. 09279 / 8651
Verwaltung: Gabi Habermann
Tel. 0921 / 62070

Bankverbindung

Evangelische Bank
IBAN DE25 5206 0410 0005 3539 55
BIC GENODEF1EK1

www.reformiert-sued.de

www.reformiert-bayern.de